

The background of the entire page is a rich, textured abstract painting in shades of orange, red, and yellow. The brushstrokes are visible, creating a sense of movement and depth. The colors transition from deep reds and oranges at the top to bright yellows and oranges at the bottom.

MANUELA RADEMAKER 2006

Malerei
Fotografie
Notizen

WANDLUNG MIT SIEBEN DIALOGEN IM FARB TON LICHTBILDER RAUM
BEGLEITKATALOG ZUR RAUMINSTALLATION MIT MALEREI, TON UND FILM
IN DER ORANGERIE AM ENGLISCHEN GARTEN MÜNCHEN | JAN 2006

MANUELA RADEMAKER 2006

Malerei
Fotografie
Notizen

WANDLUNG MIT SIEBEN DIALOGEN IM FARB TON LICHTBILDER RAUM
BEGLEITKATALOG ZUR RAUMINSTALLATION MIT MALEREI, TON UND FILM
IN DER ORANGERIE AM ENGLISCHEN GARTEN MÜNCHEN | JAN 2006

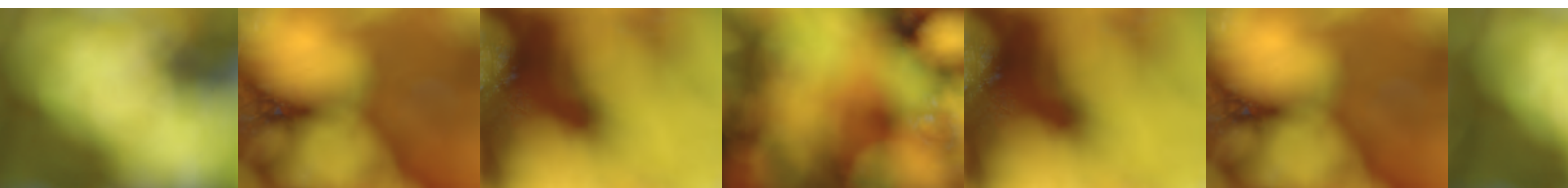
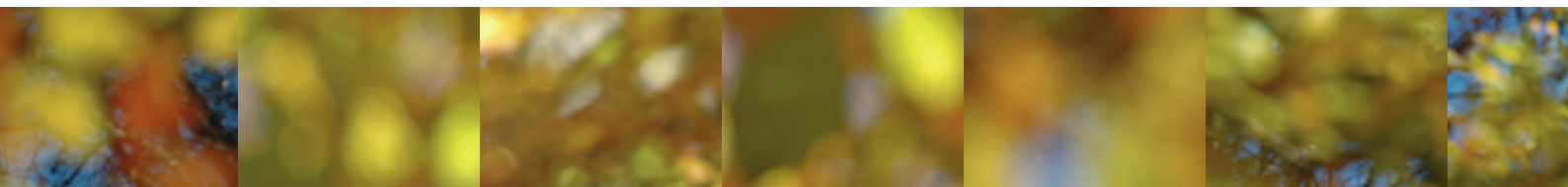
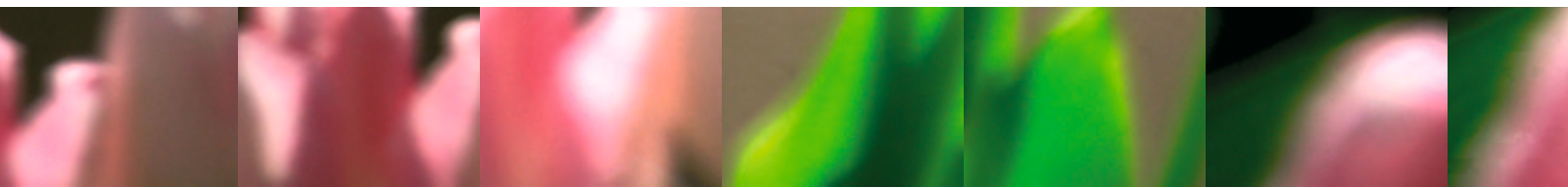
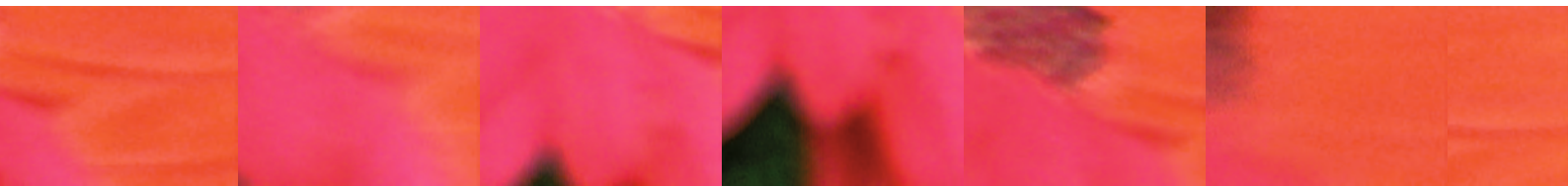
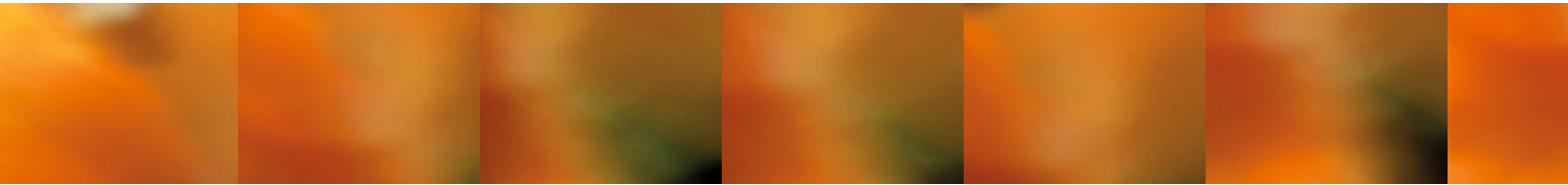
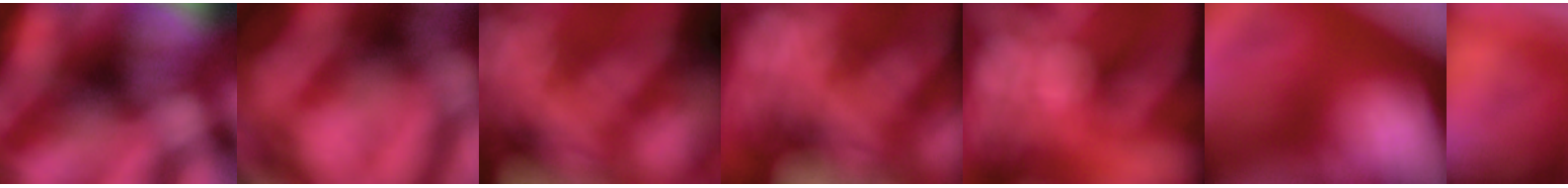




Foto- grafie & Film

MRjuni2005 – Gehe zu deinen Farben, eine Reise!
WANDLUNGEN, DIALOGE IN FARBE.
EIN KURZFILM.

5juni2005MR – Das Gefäß und die Ausrichtung, vereint in einer Blüte! Eine Filmsequenz realer Blütenmotive in Nahaufnahme werden zu abstrahierten Farbbildern in Bewegung. Wind und mein eigener Pulschlag geben den Rhythmus vor. Die abstrahierten Blüten reduzieren sich zu formlosen Farbfeldern als Gleichnis für materiell gewordenes Licht, Lichtverdichtung! Eine Wandlung von Licht hin durch die Form der Blüte zur greifbaren Farbe. Farbillusionen durch Filmprojektion. Die bewegten Bilder erscheinen wie Tafelbildern, Gemälde in Bewegung. Bewegtes Farben(blüten)meer. Die Farbe der Blüten wird greifbar durch die Absorption und Reflexion. Ein Wandlungsspiel! Licht wird Materie, Materie ist verdichtetes Licht, ist pure Energie!

Work in pro- gress

terebene... oder die umkehrung! die projektion auf eine weiße leinwand, das gemalte bild als farbige stofffläche vor den fenstern... suche den ausdruck der „form“ des „einen“ farbraums, ...die klangbilder; ...das sichtbarmachen der energie auf dem weg zur verdicht- ung. „...der ton wird zu licht, zum gedanken, zum wort, zur form...“ farbe ist kristallisiertes licht, verdichtet durch den willen der absicht; lichtfarbe ist zerlegtes und gedehntes licht, gespalten durch den willen der absicht; ... der film, das foto, das gemalte bild ist die absicht zu sehen... schließlich die absicht zu sammeln, zu bündeln, zu verdichten... ich male filme, ich filme bilder!

2dezember2005 – ich begreife raum indem ich eingrenze und ausgrenze ... skizze zum ausstellungskonzept: der raum als innenraum des menschen, das innerste nach außen kehrend, das äußere nach innen verdichtend ...

4dezember2005 – „sich der erde bewusst (zu)sein, setzt voraus den zustand außerhalb der erde zu (er)kennen“. das malen beginnt... die erste farbskizze auf der 1. leinwand, die 2. ge- zimmert, grundiert. in meiner vorstellung entsteht eine bew- egnung von nacheinander und nebenander malend – eine serie und doch einzelne „persönlichkeiten“ ... die intensität des malprozesses verändert mein zeitempfinden: eine stunde wird mehr... zeitdehnung! erster dialog... gelbe blätter (solopiano von Henry Torgue)

5dezember2005 – skizze auf der 2. leinwand ... blauer re- gen (Ineo op. 29 von Terje Rypdal, Christain Eggen)

10dezember2005 – bereite die 3. leinwand vor... gelbes flirren

11dezember2005 – 2. schicht auf dialog 1 – wild, fleischig, blutig, erdig... dialog 3: grüne blätter (die kunst der fuge von J.S. Bach, Manfred Eicher) 4. leinwand ge- zimmert, bespannt und grundiert (ainsi de nous, Jean Philip Gou- de). eine weitere schicht der übermalung auf dialog1 ... noch bin ich nicht getroffen... mitten ins herz!

14dezember2005 – 5. leinwand präpariert (la revolte des enfants, Renè Aubry); grundiert.

15dezember2005 – farbenabsicht in skizze angedeutet: das aufbäumen eines tons in schichten anderer farben als unter-/übergrund für höhen und tiefen.

16dezember2005 – geist und materie im prozeß verbind- en... um seiner selbstwillen tun! das was die filmbilder auf der projektionswand im zeitlichen nacheinander sind, sind im tafeldbild die schichten im über- und ineinander ohne zeit und raumdehnung. 4. und 5. Schicht auf dia- log 1, dazwischen 2. übermalung des dialogs 2... das 1. scheint noch fremd, das 2. ist bereits jetzt gut; 6. schicht des dialogs 1, die verbindung und feinarbeit, 2. schicht des dialogs 3, die verdichtung

17dezember2005 – im „I ging“ (buch der wandlungen)

WANDLUNGEN 7 DIALOGE IN FARBE

– Gehe zu deinen Farben, eine Reise!
EIN KURZFILM.

5juni2005 – das Gefäß und die Ausrichtung, vereint in einer Blüte! Eine Filmsequenz realer Blütenmotive in Nahaufnahme werden zu abstrahierten Farbbildern in Bewegung. Wind und mein eigener Pulschlag geben den Rhythmus vor. Die abstrahierten Blüten reduzieren sich zu formlosen Farbfeldern als Gleichnis für materiell ge- wordenes Licht, Lichtverdichtung! Eine Wandlung von Licht hin durch die Form der Blüte zur greifbaren Farbe. Farbillusionen durch Filmprojektion. Die bewegten Bilder erscheinen wie Tafelbildern, Gemälde in Bewe- gung. Bewegtes Farben(blüten)meer. Die Farbe der Blü- ten wird greifbar durch die Absorbition und Reflexion. Ein Wandlungsspiel! Licht wird Materie, Materiel ist verdich- tetes Licht, ist pure Energie!

20august2005 – wandlung... oder das selbstverständnis der eingefärbten bewegung: silberleuchten, das flirren ...

28oktober2005 – spaziergang am starnberger see: film- aufnahmen... und da ist es wieder das „flirren meines silberkörpers“

2november2005 – ...wählen wir materie, so wählen wir klang und farbe, die form modelliert... so verhält es sich mit den blüten und blättern... eine „klangfarbform“

4november2005 – gedanken zum raum... fensterrahmen als bilderrahmen für die projektionsfläche. lichteinfall im januar entspricht 5 wochen nach dem zenit, ist gleich der dritten novemberwoche... vormittagssonne... fenster auf der ostseite... kühles morgenlicht... blau immer wieder begleiten mich innere bilder... die projektion auf die fens-

blättern: „oben und unten“, gleich dem thema der dialoge...

18dezember2005 – wird es gelingen... die erste schicht entscheidet über farbe und rhythmus. die zweite schicht verdichtet und geht in den dialog des in der ersten schicht gewählten zustands. die tür ist die erinnerung über die schwingungen der tonfolge. die dritte und vierte schicht geht in die tiefe. die fünfte schicht verbindet... die sechste und siebte schicht schließt den prozeß mit der feinarbeit ab: der ausgleich, die vereinigung, die durchdringung... vier schichten, die den weg ausrichten. drei schichten, die den weg verbinden! dialog 1 beendet... farben ziehen sich zu einem warmen lebendigen und ruhigen bild zusammen. 3. und 4. Schicht auf dialog 2.

19dezember2005 – der prozess: ... 7 wochen 7 tage 7 bilder 7 schichten 7 bewegungen 7 farben 7 töne... 7 metamorphosen

24dezember2005 – 6. und 7. leinwand gezimmert, 6. leinwand grundiert (das piano, Michael Nyman); 5. schicht auf dialog 2 ... der ausdrück wird ruhiger, ein blaues bild. dialog 2 verfeinert... überlege die letzte phase nicht auszuführen: das bild ist gut, so wie es ist! ... das malen ist wie das einsteigen in eine andere welt: es passiert wenn ich den „blau-mann“ überstreife! das nebeneinander und das hintereinander thematisieren... das holistische weltbild gespiegelt. der malakt selber ist die essenz meist einer längeren, manchmal kürzeren inneren bewegung, einer geistigen und emotionalen, hier auch körperlichen bewegung. der malprozeß ist vergleichbar einer eruption eines stillen vulkans, lautlos und intensiv. eine verdichtung, die sich im bild ausdrückt, ein zeugungsakt, der sich schließlich in der geburt einer form in diese welt manifestiert. die 1. skizze entscheidet über farbe und rhythmus, über ton und bewegung... ein tanz und seine choreografie.

25dezember2005 – 3. dialog verdichtet... die suche nach einer universellen sprache, oder das hörbar machen jener. beim malen verschieben sich zeit und raum ineinander in ineinanderverzante bilderschichten. das vertraute wahrnehmen von zeit und raum löst sich auf...

26dezember2005 – dialog 5 verdichtet – und immer wieder ergreift mich das unvorhersehbare der farbe. 7. leinwand grundiert... (naked spirit, sainkho) wird es mir gelingen 7 persönlichkeiten einer familie zu schöpfen...

27dezember2005 – dialog 5 verdichtet; spaziergang – baumgespräch. die suche nach dem 7. dialog dialog1 in feinarbeit; endlich, die skizze des 7. dialogs, begeisterung

28dezember2005 – 3. schicht auf dialog 3... die wahl des dünneren pinsels... ist wie das gehen über einer

sommerwiese, das summens eines windgeflüsters – so kann's gelingen...

29dezember 2005 – dialog 6 verdichtet; experimentieren mit papier und projektion; dialog 4 verdichtet.

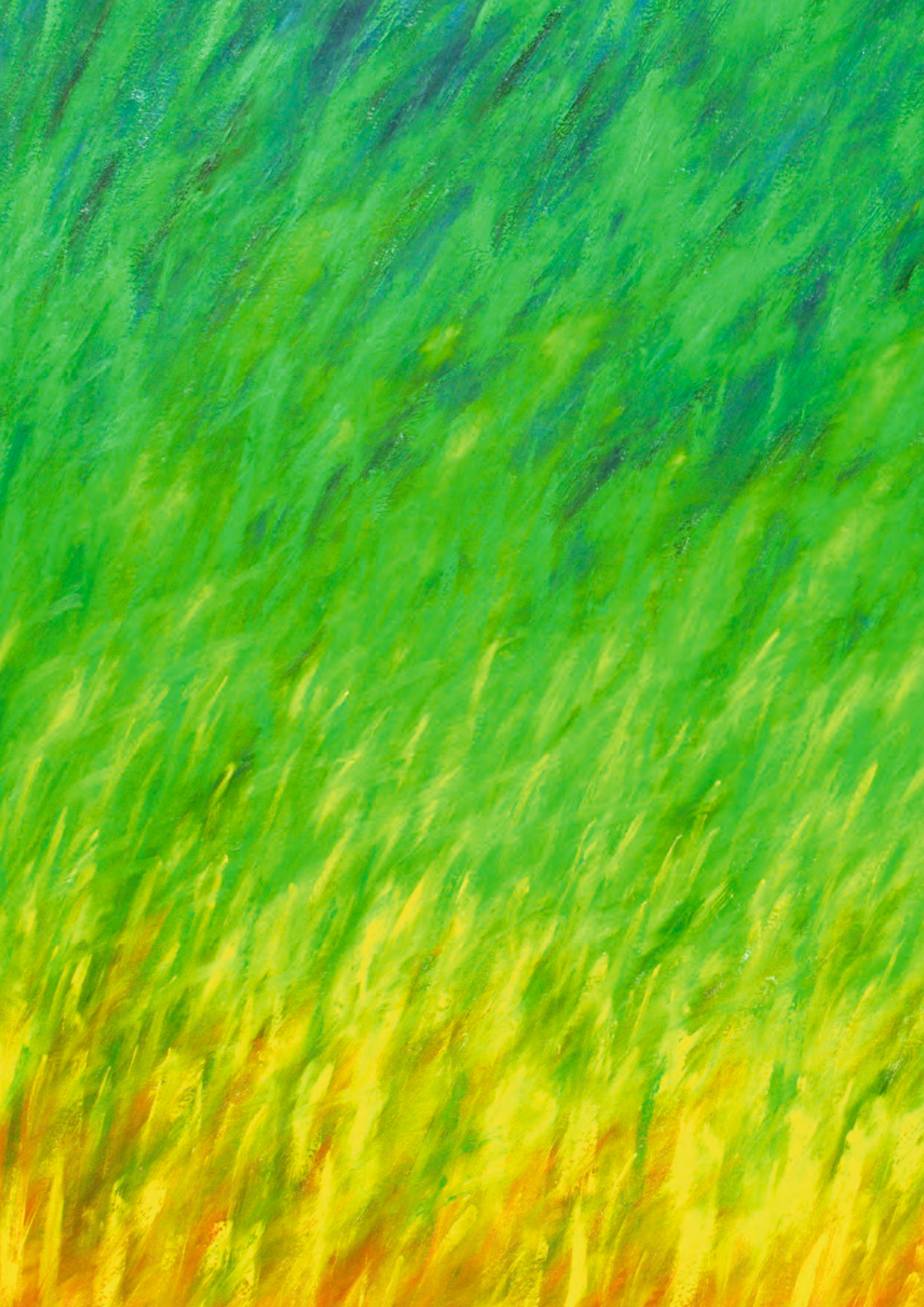
30dezember2005 – dialog 5 verdichtet, dann feinarbeit und beendet; dialog 4 verfeinert.

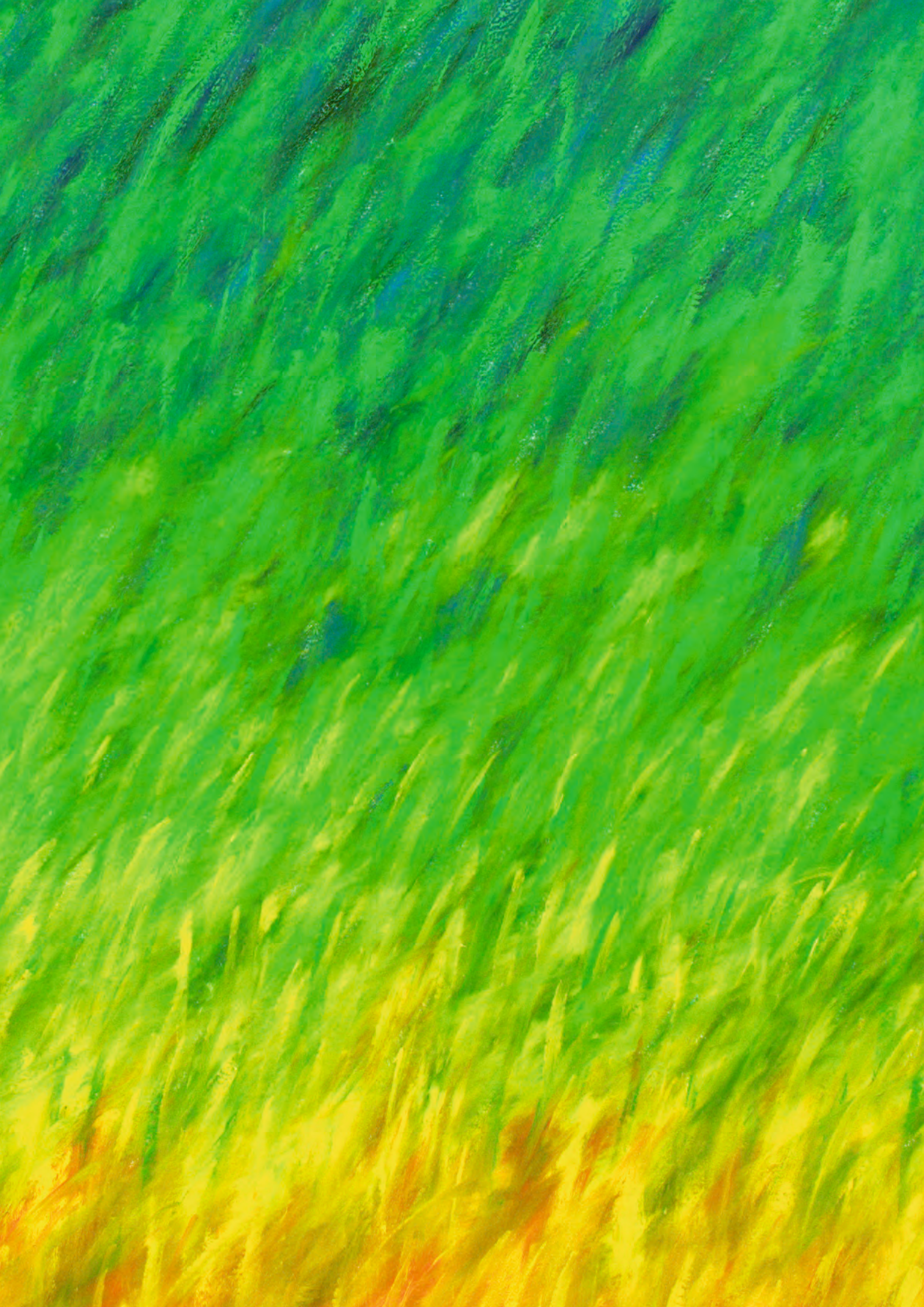
31dezember2005 – dialog 4 beendet; dialog 7 verfeinert – welcher ein schöner rhythmus: ich höre den wind über eine wiese laufen! schatten geben dem bild tiefe: ohne schatten gibt es keine fülle. schatten ist die fülle aus farblicht – wie kann ein schatten „sünde“ sein, wenn sich in diesem das licht verdichtet – verdrehtes weltbild!

1januar2006 – farbfelder im dialog 7 ausgeglichen; dialog 6 verdichtet – inneres aufblühen und angenehme erschöpfung

2januar2006 – es beginnt mit einem ton, der sich zu einer farbe formt. aus dieser webt sich eine tonfolge, die eine farbmelodie tönt. in dieser liegt dann die bewegung, der tanz, das gemalte tonmuster. dialog6 verfeinert; dialog 7 verdichtet und verfeinert – dieses bild fordert mein ganzes intuitives können heraus: zwei komplementäre farben treffen aufeinander und schweigen im ton, ruhen wider ihres kontrastes... 7 bilder in 7 wochen, schließlich in 7 monaten, gleichzeitig versetzt – eine intensität, die einen selbstgewählten raum ausfüllt und verdichtet... meiner selbst erlebbar macht... selbst(er)leben. die art und weise, wie ich wahrnehme, entscheidet über die umwandlung, die prismatische zerlegung, die transformation. die wahl der form des ausdrucks, ist dann ausdrück meines geistindividuum, der wille zu sein, die absicht... jedes wesen ist ein prisma mit der absicht zu sein, sein mittel ist sein körper, seine materie in schwingung, eine eindeutige frequenz, eine eindeutige farbe, ein eindeutiger ton...

3januar2006 – dialog 7 verfeinert und beendet; dialog 6 übermalt. das erkennen von farbe und licht in farbe durch die existenz der tiefe ob eines schattens. schatten ist eine über und ineinanderverwobene verdichtung (ansammlung) von farben. somit ist schatten umkehrbar in farbiges licht durch das auseinanderweben in seine ursprungsfarben. schatten ist einfach nur der gegenpol zu licht, die entgegengesetzte richtung. in dieser erkenntnis zerbricht für mich das christliche weltbild mit seinem auf „schuld und sündenfunda-ment“ gebautes gebäude. dialog 6 beendet; dialog 2 verfeinert, beendet; dialog 1 übermalt, beendet; dialog 1 ist das letzte zwiegespräch und schließt damit den kreis eines langen tanzes, gleich einem stillen wilden wind, aus der tiefe des undefinierbaren, der nun weiterzieht...







Noti- zen

ÜBER DAS LICHT
– ROBERT DELAUNAY, DER STURM

„Im Verlauf des Impressionismus wurde in der Malerei das Licht entdeckt, das aus der Tiefe der Empfindung erfasste Licht als Farben-Organismus aus komplementären Werten, aus zum Paar sich ergänzenden Maßen, aus Kontrasten auf mehreren Seiten zugleich. Man gelangte so über das zufällig Naheliegende hinaus zu einer universalen Wirklichkeit von größter Tiefenwirkung (nous voyons jusqu'aux étoiles). Das Auge vermittelt nun als unser bevorzugter Sinn zwischen dem Gehirn und der durch das Gleichzeitigkeitsverhältnis von Teilung und Vereinigung charakterisierten Vitalität der Welt. Dabei müssen sich Auffassungskraft und Wahrnehmung vereinigen. Man muß sehen wollen. Solange die Kunst vom Gegenstand nicht loskommt, bleibt sie Beschreibung, Literatur, erniedrigt sie sich in der Verwendung mangelhafter Ausdrucksmittel, verdammt sie sich zur Sklaverei der Imitation. Und dies gilt auch dann, wenn sie die Lichterscheinung eines Gegenstandes oder die Lichtverhältnisse bei mehreren Gegenständen betont, ohne daß das Licht sich dabei zur darstellerischen Selbstständigkeit erhebt. Die Natur ist von einer in ihrer Vielfältigkeit nicht zu beengenden Rhythmik durchgedrungen. Die Kunst ahme ihr hierin nach, um sich zu gleicher Erhabenheit zu klären, sich zu Geschiten vielfachen Zusammenklangs zu erheben, eines Zusammenklangs von Farben, die sich teilen und in gleicher Aktion wieder zum Ganzen zusammenschließen. Diese synchronische Aktion ist als eigentlicher und einziger Vorwurf (sujet) der Malerei zu betrachten.“ (1913 Paul Klees Übersetzung)

Dich- tung

LANDSCHAFTEN.

Innere Zustände und äußere Umstände sind, sodann die „äußeren Landschaften“/„innere Landschaften“, je nachdem welchen Standpunkt man wählt, bzw. welche Richtung der Hierarchie: innen und außen ist innen ist außen, usw. Somit gibt es kein abgrenzbares Außen und Innen: alles was im Außen ist, ist auch Innen: ist AußenInnen!

SELBSTSEIN.

fesseln lösen | durch schatten | offenes herz | die angst sehen | mich selbst sehen | sein.

SONNEN.

Leuchtend gelborange und orangerot | horizontale Lichtbänder brechen beide Farben | mein Herz weitert sich | beinahe schmerzhaft | lebhaftige Stille | Freude | auf der gegenüberliegenden Seite im Osten kündigt sich die roten Scheibe an | der Mond seigt auf mit sichtbarer Geschwindigkeit | ein kaltes tiefes Blau fällt auf die Wiese | furchtlose Kälte | im Kreise stehend wechseln die beide Polaritäten | warm | kalt | leuchtende schatten in gelbrot und blaugrün | bald legt sich das dunkel der nacht auf die farben | wir gehen still.



MANUELA RADEMAKER

Architektin | Künstlerin | Schauspielerin

Woher nähmen wir das lebenselixier unserer visionen | und woher nähmen wir die realitäten unserer illusionen | woher nähmen wir die substanz die alles Sein durchdringt | wenn das träumen nicht wäre.

JAHRGANG 1965 / OLDENBURG |
STUDIUM ARCHITEKTUR / AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE MÜNCHEN |
STUDIUM DER MALEREI / TANZ / CELLO / SCHAUSPIEL / GESANG.

SEIT 1980 MALEREI |
SEIT 1988 ARCHITEKTURPROJEKTE |
SEIT 2009 PERFORMANCE- UND THEATERPRODUKTION |
ÖFFENTLICHE AUSSTELLUNGEN SEIT 2002 |
LEBT IN MÜNCHEN.

MANUELARADEMAKER.DE

Architektin | Künstlerin | Schauspielerin

JAN 2006

BEGLEITKATALOG ZUR RAUMINSTALLATION WANDLUNGEN 7 DIALOGE
IN DER ORANGERIE AM ENGLISCHEN GARTEN MÜNCHEN

Redaktion und Layout MANUELA RADEMAKER

Satz JEANNETTE KUMMER

Fotografie Ölbilder THOMAS GOTTSCHALL

Druck REMBRAND MÜNCHEN

Copyright MR ARTWORK

